



Mit einer Spende über 5000 Euro unterstützen Mitarbeiter und Geschäftsleitung der Coburger BID-Unternehmensgruppe den Verein "Hilfe für das behinderte Kind" (von links): Geschäftsführerin Dr. Karolin Netschiporenko, die BID-Mitarbeiterinnen Verena Geißler und Nancy Heymann sowie BID-Chef Heinz Bittermann.

## Ein Wohn-Nest ermöglicht Betreuung

**SPENDE** Die Mitarbeiter des BID unterstützen den Verein "Hilfe für das behinderte Kind", damit dieser das SPZ ausbauen kann.

**COBURG** – Der Verein „Hilfe für das behinderte Kind“ kann sich kurz vor Weihnachten über eine Spende von 5000 Euro freuen. Die Beschäftigten der Coburger BID-Unternehmensgruppe verzichteten in diesem Jahr auf die Überreichung firmeninterner Weihnachtsgeschenke. Sie sammelten stattdessen für den Verein, der für einen geplanten Ausbau des sozialpädiatrischen Zentrums in der Bahnhofstraße dringend auf Spenden angewiesen ist. Laut Vereinsgeschäftsführerin Dr. Karolin Netschiporenko soll im

dritten Stock des sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) in Coburg ein „Wohnnest“ entstehen, das eine Kurzzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen im Krankheitsfall und am Wochenende ermöglicht. Dafür sind Investitionen in erheblichem Umfang notwendig, da teures Inventar wie etwa ein Pflegebad mit Liftter und eine Hub-Badewanne angeschafft werden muss. „Ein ähnliches Projekt gibt es derzeit nur in Kempten im Allgäu“, sagte Dr. Karolin Netschiporenko bei der Spendenübergabe. BID-Chef Heinz Bittermann war von der Idee

beeindruckt und stockte deshalb den Spendenerlös auf 5000 Euro auf.

„Ich freue mich, dass wir die wichtige Arbeit des Vereins für behinderte Kinder fördern können“, sagte Heinz Bittermann bei der symbolischen Scheckübergabe. Das Geld fließt laut Dr. Karolin Netschiporenko direkt in das Projekt „Wohnnest“, für das gerade Verhandlungen mit verschiedenen Kostenträgern geführt werden. Der Verein muss einen Eigenanteil in Höhe von zehn bis 20 Prozent finanzieren und sammelt dafür gezielt Spenden. mro

